Trinken und Singen

(Romanischer Text: A canorta (Dumeni Capeder)

T: Joseph Freiherr von Eichendorff M: Eduard Lombriser Lebhaft und mit Humor Es - sen macht viel brei - ter und hilft zum Him-mel nicht. Es Viel Re - den ist ma - nier - lich:"Wohl - auf?" "Ein we - nig flau." "Das Fisch' und Mu - si - kan - ten, die trin - ken bei - de frisch, die Trin-ken frisch und Sin - gen, das bricht durch al - les Weh, das kracht die Him - mels schwe - rer Wicht. lei ter, kommt ein so "Was lie - be Wet - ter zier lich." macht die Frau? spa Wein, die an - dern Was serdrum hat der dum - me Fisch gu - te Schwin mei - ne Welt, de! Das Trin-ken ge - schei - ter, das schmeckt schon nach I da ist wei - ter, und dan - ke" und wo brei - ter See. Das statt Flü - gel Fle - der - wi - sche und liegt e - lend im See. Doch Erd' mit dei-nem Plun - der, ihr Du Fi - sche samt der See, 's geht



